

SPACE FORCE 101

Deutsche Übersetzung der offiziellen Informationsbroschüre der United States Space Force

Original: „United States Space Force 101“, Version 2.1, Juni 2026, 24 PDF-Seiten.

Diese deutschsprachige Arbeitsübersetzung folgt der Seitenfolge der englischen Originalbroschüre. Schaubilder und Fotos bleiben im verlinkten Original sichtbar; die wesentlichen Beschriftungen werden hier in Textform übertragen. Dies ist keine amtliche Übersetzung.

Originalquelle: https://www.spaceforce.mil/portals/2/Documents/SF101/ussf_101_glossy_FINAL_e-version.pdf

Seitenverweise beziehen sich auf die PDF-Seitenzählung (inklusive Titelseite). Die im Original gedruckte Seitenzahl liegt meist um zwei Seiten darunter.

Inhaltsverzeichnis

Einführung – gedruckte S. 1; Warum Weltraum? – S. 2; Fakten zur Space Force – S. 3; Guardians – S. 4; Organisation – S. 6; Standorte – S. 10; Kernaufgaben – S. 12; Ein überfüllter und umkämpfter Raum – S. 14; Umlaufbahnen – S. 16; Geschichte des Militärs im Weltraum – S. 17; Siegel und Symbol – S. 20.

Einführung

Die United States Space Force wurde am 20. Dezember 2019 gegründet und ist die sechste Teilstreitkraft der US-Streitkräfte. Ihre militärischen und zivilen Angehörigen heißen „Guardians“ (Wächter). Der Begriff geht auf „Guardians of the High Frontier“ zurück, das Motto des Air Force Space Command, aus dem die heutige Space Force hervorging.

Das grundlegende Ziel der Space Force ist die Weltraumüberlegenheit („Space Superiority“): den eigenen Streitkräften Handlungsfreiheit im Weltraum zu ermöglichen und Gegnern dieselbe Freiheit zu verwehren.

Die Fähigkeiten der Space Force sind für die gemeinsamen Streitkräfte der USA und den amerikanischen Alltag entscheidend. Sie bilden einen wesentlichen Teil der nationalen Sicherheit und des wirtschaftlichen Wohlstands. Sie unterstützen mehr als die Hälfte der kritischen Infrastruktur, etwa Kommunikation, Notfalldienste, Energieversorgung, Finanzwesen, Landwirtschaft, Lebensmittelversorgung und Verkehr. Weltraumgestützte Anwendungen tragen hunderte Milliarden Dollar zur US-Wirtschaft bei.

Die modernen US-Streitkräfte setzen voraus, dass Weltraumfähigkeiten jederzeit bereitstehen. Land-, Luft- und Seestreitkräfte benötigen globale Kommunikation, Führung und Kontrolle, Navigation, präzise Zielerfassung, Raketenabwehr und fortlaufende Lageaufklärung. Die Broschüre formuliert sinngemäß: Es gibt kein Training für einen Tag ohne Weltraum – fällt die Space Force aus, scheitern die gemeinsamen Streitkräfte.

Gegner und Wettbewerber haben in den vergangenen zwei Jahrzehnten immer ausgefeiltere Waffen entwickelt, die weltraumgestützte Systeme von der Erde oder aus dem Weltraum stören, beeinträchtigen oder zerstören können. Gleichzeitig bauen sie eigene Weltraumfähigkeiten aus. Die Space Force soll daher eigene Systeme schützen und die gemeinsamen und verbündeten Streitkräfte gegen gegnerische weltraumgestützte Zielerfassung abschirmen.

Die Space Force bezeichnet den Weltraum ausdrücklich als militärischen Kampfbereich. Ihre Aufgabe sei es, diesen Raum mit militärischer Gewalt zu bestreiten und zu kontrollieren. Dazu organisiert, bildet und rüstet sie Fähigkeiten aus und nimmt als Teil gemeinsamer militärischer Operationen an Kampfhandlungen teil. Guardians sind eigens für Kriegführung im, aus dem und in Richtung des Weltraums ausgebildet.

Warum Weltraum?

Alltag und wachsende Branche

Ein Tag ohne weltraumgestützte Dienste ist kaum vorstellbar. GPS-Empfänger in Autos und Mobiltelefonen, moderne Telekommunikation, Finanzdienstleistungen und Landwirtschaft sind von Weltraumtechnologie geprägt. Vorteile entstehen durch Satellitendienste, abgeleitete Technologien und Forschung.

Ähnlich wie die Marine die Freiheit der Meere wahrt, soll die Space Force die Handlungsfreiheit staatlicher und kommerzieller US-Aktivitäten im All erhalten. Die kommerzielle Raumfahrt wächst: günstigere Raketenstarts, Satelliteninternet, Telekommunikation, Bildaufnahmen und Weltraumtourismus. Die Broschüre beziffert die „Weltraumwirtschaft“ für 2024 auf 546 Milliarden US-Dollar.

Innovation und Wissenschaft

Die Broschüre nennt als Beispiele für Technologien mit Bezügen zur Weltraumforschung unter anderem Handykameras, Solarmodule, Memory-Schaum, kabellose Staubsauger und Werkzeuge, Lebensmittelstandards, gerillte Fahrbahnen, Funkkopfhörer, Luftreiniger, Säuglingsnahrung und Laptops.

Navigation

Laut einer Umfrage von 2022 seien 93 Prozent der amerikanischen Autofahrer auf GPS-Navigation angewiesen. GPS-Satelliten werden von der Space Force betrieben. GPS unterstützt Verkehr, Banken, Sicherheit und viele weitere Bereiche. Ohne GPS kämen Geldautomatentransaktionen, selbstfahrende Fahrzeuge, automatisierte Landmaschinen und zahlreiche maritime Tätigkeiten zum Erliegen. Guardians betreiben die bestehende GPS-Konstellation, während Ingenieurteams die nächste Generation entwickeln.

Kommunikation

Satelliten ermöglichen WLAN im Flugzeug, Satellitenradio, Fernsehen und Internet auch in dünn besiedelten Regionen. Sie unterstützen Notrufe und wirtschaftliche Kommunikation. Die Space Force arbeitet mit kommerziellen Anbietern zusammen, um diese Satelliten und den Zugang zu ihren Diensten zu schützen.

Zahlen, Auftrag und Leitwerte

Gründung: 20. Dezember 2019. Hauptquartier: Pentagon, Washington, D.C. Auftrag: „Die Interessen unserer Nation im, aus dem und in Richtung des Weltraums sichern.“ Motto: „Semper Supra“ – „Immer darüber“.

Vier Grundwerte: Charakter – hoher moralischer Charakter und ethische Maßstäbe als Grundlage des privaten und beruflichen Handelns. Verbundenheit – ein gemeinsames Ziel, das über das einzelne Mitglied hinausgeht. Hingabe – lebenslanges Streben nach Meisterschaft über die eigene Person, den Beruf und das Einsatzgebiet. Mut – tun, was getan werden muss, und sagen, was gesagt werden muss, weil es richtig ist.

Guardians: Angehörige der Space Force

Die Space Force wurde von Beginn an als schlanke und bewegliche Teilstreitkraft konzipiert und hat im Vergleich zu anderen Teilstreitkräften relativ wenige Angehörige. Guardians sind hochqualifizierte Fachleute in unterschiedlichen Berufsfeldern. Zur Gründung wechselten Angehörige verschiedener Teilstreitkräfte über; hinzu kamen neue Mitglieder, die unmittelbar in die Space Force eintraten.

Für unterstützende Aufgaben wie Bauwesen, Stützpunktbetrieb, Sicherheitskräfte, IT, medizinische Versorgung und weitere betriebsnotwendige Dienste stützt sich die Space Force auf die US Air Force.

Dienstgradgruppen und Laufbahnen

Mannschafts- und Unteroffiziersdienstgrade (Enlisted)

Die uniformierten Guardians dieser Gruppe sind vor allem technische Fachleute und ausführende Einsatzkräfte. Sie setzen Befehle um, leiten Personal, betreuen Waffensysteme und beraten Offiziere sowie zivile Kolleginnen und Kollegen. Laufbahnen: Weltraumoperationen, Weltraumaufklärung und Weltraum-Cyberoperationen.

Dienstgradabzeichen: Ein sechseckiger Rand ehrt die Space Force als sechste US-Teilstreitkraft. Streifen der Stufen E-2 bis E-4 stehen für ein solides Fundament. Winkelabzeichen verweisen auf die Dienstgradtraditionen anderer Streitkräfte. Bei höheren Unteroffizieren symbolisieren Umlaufbahnen über Globus und Delta die niedrige, mittlere und geosynchrone Erdumlaufbahn (LEO, MEO, GEO). Zusätzliche Elemente kennzeichnen besondere Verantwortung.

Offiziere

Offiziere sind führende Planer und Vorgesetzte. Sie verfügen über Wissen zu verschiedenen Missionsgebieten und erhalten Ausbildung in Weltraumdisziplinen, Führung, Stabsarbeit und gemeinsamer Kriegführung. Laufbahnen: Weltraumoperationen, Aufklärung, Cyberoperationen, Ingenieurwesen und Beschaffung. Ihre Dienstgrade orientieren sich an den Traditionen von Air Force, Army und Marine Corps: Balken, Eichenlaub, Adler und Sterne.

Zivile Angehörige

Zivile Guardians sichern Spezialwissen, Kontinuität und organisatorische Stabilität auf taktischer, operativer und strategischer Ebene. Sie tragen Verantwortung für Fachwissen, Aufsicht, Management und Führung. Sie arbeiten ohne militärischen Dienstgrad in mehr als 120 Berufen, vom Einstieg bis in höchste Leitungsfunktionen.

Organisation und Leitung

Die Space Force ist in einen Führungsstab, Feldkommandos, nach Missionen spezialisierte „Deltas“ und Staffeln gegliedert. Die Staffeln sind beispielsweise für Beschaffung, Cyberoperationen, Ingenieurwesen, Aufklärung und Weltraumoperationen zuständig.

An der Spitze steht der Chief of Space Operations, ein Vier-Sterne-General. Er untersteht dem Secretary of the Air Force und berät die zivile Führung des US-Verteidigungsbereichs und das Weiße Haus militärisch. Die Space Force bildet zusammen mit der US Air Force das Department of the Air Force, ähnlich wie Marine Corps und Navy zum Department of the Navy gehören.

Direkt unterstellte Einrichtungen für neue Wissenschaft, Technologie, Aufklärung, Forschung und Ingenieurwesen sind unter anderem die Space Development Agency (SDA) und das Space Rapid Capabilities Office (SpRCO). Sie entwickeln neuartige Fähigkeiten beziehungsweise stellen Spezialwissen bereit.

Schaubild: Kommandokette von Feldkommando über Delta bis zur Staffel.

Feldkommandos

Die Broschüre spricht von vier Feldkommandos, erläutert auf dieser Seite jedoch drei namentlich: Combat Forces Command (CFC), Space Systems Command (SSC) und Space Training and Readiness Command (STARCOM).

Combat Forces Command (CFC)

Erzeugt, stellt bereit und erhält Weltraumfähigkeiten für Kampfoperationen.

Space Systems Command (SSC)

Entwickelt, beschafft, rüstet aus, führt ein und erhält robuste, auch für Kampfoperationen geeignete Weltraumfähigkeiten.

Space Training and Readiness Command (STARCOM)

Verbessert die Einsatzbereitschaft der Guardians für Wettbewerb und Konflikt durch Ausbildung, Training, Einsatzgrundsätze und Erprobung.

Die Organisationsgrafik zeigt Feldkommandos, geografisch und funktional ausgerichtete Komponentenkommandos und direkt berichtende Einrichtungen.

Regionale Weltraumkommandos

Komponenten-Feldkommandos koordinieren Weltraumstreitkräfte und integrieren sie in Planungen und laufende Operationen der geografischen und funktionalen US-Einsatzkommandos.

Space Forces Central Command (SPACEFOR-CENT)

Weltraumkomponente des US Central Command, angesiedelt bei der MacDill Air Force Base in Florida. Zuständig für die Integration von Weltraumfähigkeiten in einem Gebiet von 21 Ländern in Nordostafrika, im Nahen Osten sowie in Zentral- und Südasien.

Space Forces European and Africa Commands (SPACEFOREUR-AF)

Weltraumkomponente des US European Command und des US Africa Command mit Standort auf der Ramstein Air Base in Deutschland. EUCOM umfasst nach Angaben der Broschüre 51 Länder und Gebiete mit großen Teilen Europas, Asiens, des Nahen Ostens sowie des arktischen und atlantischen Raums; AFRICOM ist für 53 afrikanische Staaten zuständig.

Space Forces Indo-Pacific Command (SPACEFOR-INDOPAC)

Weltraumkomponente des US Indo-Pacific Command an der Joint Base Pearl Harbor-Hickam in Hawaii. Plant, führt durch und integriert Weltraumfähigkeiten in militärische Operationen des Indo-Pazifik-Raums, den die Broschüre mit 38 Staaten umreißt.

Space Forces Japan (SPACEFOR-JPN)

Unter SPACEFOR-INDOPAC angesiedelte Komponente der US-Streitkräfte in Japan. Plant und integriert Weltraum- und Weltraumsicherheitsaktivitäten in Zusammenarbeit mit japanischen Partnern.

Space Forces Korea (SPACEFOR-KOR)

Unter SPACEFOR-INDOPAC angesiedelte Komponente der US-Streitkräfte in Korea. Stellt Planung, operative Fachexpertise sowie Weltraumführung und -kontrolle zur Verfügung.

Weitere Komponenten und Spezialbehörden

Space Forces Space Command (SPACEFOR-SPACE)

Komponente des US Space Command für die Planung, Durchführung und Integration militärischer Weltraumfähigkeiten in weltweite, domänenübergreifende Einsätze. Die Broschüre nennt als Beginn des betrachteten Weltraumbereichs die Kármán-Linie in 100 Kilometern Höhe.

Space Forces Southern (SPACEFOR-SOUTH)

Stationiert auf der Davis-Monthan Air Force Base in Arizona, als Weltraumkomponente des US Southern Command für Zentral- und Südamerika sowie die Karibik. Unterstützt Sicherheit, Abschreckung und regionale Stabilität mit militärischen und multinationalen Partnern.

Space Forces Northern (SPACEFOR-NORTH)

Auf der Peterson Space Force Base in Colorado stationiert und dem US Northern Command zugeordnet. Liefert Weltraumexpertise und -fähigkeiten zur Verteidigung des US-Heimatgebiets.

Space Force Element beim National Reconnaissance Office (NRO)

Unterstützt Entwurf, Entwicklung, Start und Instandhaltung amerikanischer Aufklärungssatelliten.

Direkt unterstellte Einrichtungen

Space Development Agency (SDA): entwickelt, demonstriert und überführt robuste militärische Weltraumsysteme für Sensorik, Verfolgung und Datentransport in eine verteilte Architektur über mehrere Umlaufbahnen. Space Rapid Capabilities Office (SpRCO): entwickelt, produziert und stellt zeitkritisch benötigte Weltraumfähigkeiten beschleunigt bereit.

Standorte: Vereinigte Staaten

Das Hauptquartier befindet sich in Washington, D.C. Die übrigen Einheiten sind auf Standorte innerhalb und außerhalb der USA verteilt. Die Karte auf dieser Originalseite zeigt zahlreiche Luftwaffen- und Space-Force-Basen, darunter Peterson, Schriever, Buckley, Vandenberg, Los Angeles, Patrick, Cape Canaveral, Offutt und weitere Einrichtungen. Einzelne Beschriftungen erscheinen in der grafischen Karte; ihre genaue räumliche Lage ist dem Original zu entnehmen.

Standorte: Ausland

Die Infografik nennt Präsenz in 19 US-Bundesstaaten sowie mehr als elf Auslandsstandorte („11+ overseas sites“). Sie zeigt als Standorte außerhalb des US-Festlands beziehungsweise in Übersee Alaska, Belgien, Diego Garcia, Deutschland, Grönland, Guam, Hawaii, Italien, Japan, Marshallinseln, Katar, Südkorea und das Vereinigte Königreich. Die Karte unterscheidet nicht überall zwischen einzelnen Einrichtungen, Regionen und Ländern.

Kernfunktionen - Übersicht

Das Dreieck im Original zeigt drei Hauptaufgaben: „Space Control“ (Weltraumkontrolle) – im Weltraum: „Den Operationsraum verteidigen“; „Global Mission Operations“ (globale Missionsoperationen) – aus dem Weltraum: „Den Operationsraum integrieren“; „Space Access“ (Zugang zum Weltraum) – in Richtung des Weltraums: „Zugang zum Operationsraum schaffen“.

Kernfunktionen - Aufgaben im Detail

Space Control - Weltraumkontrolle

Den Weltraumbereich bestreiten und kontrollieren. Missionen: orbitale Kriegführung, elektromagnetische Kriegführung und Cyberkriegführung. Angestrebtes Ergebnis ist Weltraumüberlegenheit: eigene Kräfte sollen zu selbst gewählter Zeit und an selbst gewähltem Ort ohne untragbare gegnerische Störungen handeln können, während Gegnern solche Möglichkeiten verwehrt werden. Dazu gehören offensive und defensive „Counterspace“-Operationen im Weltraum, im elektromagnetischen Spektrum und in bodengestützten Teilen der Infrastruktur.

Global Mission Operations - Globale Missionsoperationen

Weltraumfähigkeiten für die gemeinsamen Streitkräfte und die Nation bereitstellen. Missionen: Satellitenkommunikation, Navigationskriegführung, Raketenwarnung und -verfolgung, weltraumgestützte Sensorik und Zielerfassung sowie elektromagnetische Kriegführung in regionalen Einsatzgebieten. Diese Fähigkeiten ermöglichen Sehen, Kommunikation und Navigation weltweit, helfen bei der Frühwarnung vor Angriffen und unterstützen Machtprojektion sowie die Verteidigung von Luft-, Land- und Seeräumen.

Space Access - Zugang zum Weltraum

Ausrüstung im Weltraum einsetzen und erhalten. Missionen: Satellitensteuerung, Weltraumtransporte und Kontrolle von Start- und Testgeländen. Dazu zählen sichtbare Vorgänge wie Raketenstarts und weniger sichtbare Maßnahmen wie das Steuern von Satelliten zur Kollisionsvermeidung.

Übergreifende Funktionen

Aufklärung, Cyberoperationen, Führung und Kontrolle sowie Lagebewusstsein über Vorgänge im Weltraum sichern die Erfüllung aller drei Hauptaufgaben.

Ein voller und umkämpfter Raum

Objekte in der Erdumlaufbahn bewegen sich mit enormen Geschwindigkeiten. In niedrigen Erdumlaufbahnen können Satelliten über 17.000 Meilen pro Stunde erreichen und die Erde ungefähr alle 90 Minuten umrunden. Unter diesen Bedingungen können bereits sehr kleine Objekte – etwa ein Farbsplitter oder eine Schraube von einem Zentimeter Durchmesser – erhebliche Schäden verursachen.

Immer mehr Staaten und Unternehmen bringen Satelliten ins All. Zusätzlich wächst die Menge stillgelegter oder zerstörter Satelliten und anderer Trümmer. Guardians erfassen, katalogisieren und melden Objekte im Weltraum. Laut Broschüre werden Objekte vom Format eines Schulbusses bis ungefähr zehn Zentimeter verfolgt; sie nennt rund 25.000 größere Trümmerteile im Erdorbit.

Parallel zur zunehmenden Enge wächst die Bedrohung durch Antisatelliten- und andere Counterspace-Waffen. Staaten und nichtstaatliche Akteure könnten damit US-Weltraumsysteme angreifen. Guardians sollen Gefahren beobachten und gefährdete US-Fähigkeiten schützen.

Weltraumbedrohungen - Infografik

Bedrohungen für US-Streitkräfte

Die Grafik beschreibt den technologischen Wettbewerb mit China und Russland. Für China nennt sie die Modernisierung der militärischen Weltrauminfrastruktur, eine steigende Zahl von Aufklärungssatelliten sowie beispielsweise 2015 die Gründung der Strategic Support Force, 2020 eine BeiDou-Konstellation und 2022 zahlreiche Satellitenstarts. Für Russland nennt sie eine alternde Infrastruktur bei gleichzeitiger Weiterentwicklung einzelner Fähigkeiten.

Gegnerische Counterspace-Fähigkeiten

Die Grafik erwähnt direkte Antisatellitenfähigkeiten (ASAT), Störsender und Cyberfähigkeiten beider Länder. Als Beispiele werden unter anderem Chinas zerstörender Antisatellitentest von 2007 und Russlands Antisatellitentest von 2021 genannt. Der chinesische Ansatz „Move and Orbit“ und russische Entwicklungen im Bereich elektronischer Kriegführung beziehungsweise möglicher weltraumgestützter Waffen werden als Bedrohungen dargestellt.

Hinweis: Diese Infografik enthält Bewertungen der US Space Force über andere Staaten. Sie sind als Perspektive der herausgebenden Behörde zu lesen.

Orbitologie: die wichtigsten Umlaufbahnen

Eine Umlaufbahn ist ein regelmäßiger, wiederkehrender Weg eines Körpers im All, der durch die Schwerkraft ermöglicht wird. Satelliten, Planeten und Asteroiden bewegen sich auf solchen Bahnen. Die Space Force nutzt besonders vier Typen von Erdumlaufbahnen.

Niedrige Erdumlaufbahn (Low Earth Orbit, LEO)

Beginn etwa 60 Meilen über der Erde, bis ungefähr 1.200 Meilen Höhe. Satelliten können Objekte am Boden relativ detailliert beobachten, haben aber einen kleineren Überblicksbereich als höher fliegende Satelliten. Typische Einsätze: Aufklärung, Überwachung, Kommunikation mit geringer Verzögerung und die Beobachtung anderer Weltraumobjekte.

Mittlere Erdumlaufbahn (Medium Earth Orbit, MEO)

Zwischen ungefähr 1.243 und 22.300 Meilen Höhe. Hier befinden sich besonders Navigationssatelliten wie diejenigen des GPS.

Geosynchrone Erdumlaufbahn (Geosynchronous Earth Orbit, GEO)

Ungefähr 22.000 Meilen über der Erdoberfläche. Hier befinden sich besonders große Satelliten. Im geostationären Gürtel über dem Äquator bewegen sich Satelliten ungefähr mit der Rotationsgeschwindigkeit der Erde und erscheinen dadurch fast stationär. Geeignet für Wetterbeobachtung, leistungsfähige Kommunikation und Raketenwarnung.

Stark elliptische Umlaufbahn (Highly Elliptical Orbit, HEO)

Langgestreckte, oft stark geneigte Bahnen, auf denen Satelliten besonders lange über bestimmten Erdgebieten verbringen können, häufig in Polnähe. Damit lassen sich Kommunikationsdienste in schwer erreichbaren Regionen ermöglichen.

Geschichte des Militärs im Weltraum - Teil 1

Die militärische Geschichte des US-Weltraumprogramms reicht weiter zurück als der in Schulen behandelte Wettlauf ins All und die Apollo-Ära. Sie lässt sich nach Darstellung der Broschüre bis zur Gründung der US Air Force 1947 nach dem Zweiten Weltkrieg zurückverfolgen.

General Henry „Hap“ Arnold, damals Befehlshaber der Army Air Forces, beauftragte General Bernard Schriever, eng mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft zusammenzuarbeiten und Schlüsseltechnologien für mögliche künftige Konflikte voranzubringen.

Ab Ende der 1950er-Jahre entwickelte das Verteidigungsministerium Weltraumfähigkeiten für militärische Aufgaben: Wetterdaten, Überwachung, Aufklärung, Kommunikation und Navigation. Am 31. Januar 1958 starteten die USA mit Explorer 1 ihren ersten Satelliten. Er wurde vom Jet Propulsion Laboratory entworfen, gebaut und betrieben und durch eine Rakete der US Army ins All gebracht.

Bildunterschrift: Bergung der CORONA-Rückkehrkapsel von Discoverer 14.

Geschichte des Militärs im Weltraum - Teil 2

Explorer 1 startete mit einer Jupiter-C-Rakete der Army Ballistic Missile Agency. Sein wichtigstes wissenschaftliches Gerät maß kosmische Strahlung in der Erdumlaufbahn.

Am 18. August 1960 gelang nach der Darstellung der Broschüre die erste erfolgreiche CORONA-Mission des National Reconnaissance Office (NRO). Das Programm fotografierte sowjetisches Gebiet aus dem Weltraum und brachte belichtete Filme zur Auswertung zurück. Der erste erfolgreiche Filmbehälter enthielt 3.000 Fuß Film und deckte ungefähr 1,65 Millionen Quadratmeilen sowjetischen Territoriums ab. Das NRO setzte CORONA über weitere zwölf Jahre fort und führte 145 Missionen durch.

Parallel unterstützte die US Air Force die bekannten Mercury-, Gemini- und Apollo-Missionen der NASA. Mitte der 1970er-Jahre betrieb die Air Force den Großteil der Weltraumsysteme des Verteidigungsministeriums, doch die organisatorischen Strukturen waren verstreut. Am 1. September 1982 wurde daher das Air Force Space Command eingerichtet. Es bestand bis zur Gründung der Space Force 2019.

Während des Golfkriegs 1990/91, insbesondere der Operationen DESERT SHIELD und DESERT STORM, kamen GPS und Satellitenkommunikation in großem Maßstab zur Unterstützung amerikanischer Streitkräfte zum Einsatz. DESERT STORM wurde deshalb gelegentlich als „erster Weltraumkrieg“ bezeichnet. In den folgenden Jahrzehnten wurden Weltraumfähigkeiten bei Militäreinsätzen und humanitären Hilfsoperationen immer wichtiger.

Bildunterschrift: Wappen des Air Force Space Command, aktiviert am 1. September 1982.

Geschichte des Militärs im Weltraum - Teil 3

Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 wuchsen die Integration und Abhängigkeit der US-Streitkräfte von Weltraumfähigkeiten weiter. Fortschritte in diesem Bereich seien für den anschließenden weltweiten Kampf gegen den Terrorismus wesentlich gewesen. Gleichzeitig hätten Gegner die Vorteile und die Abhängigkeit der USA von Weltraumsystemen erkannt.

Im Verlauf der 2000er-Jahre entwickelten Russland und China zusätzliche eigene Weltraumfähigkeiten sowie Mittel zur Bekämpfung gegnerischer Weltraumsysteme. Der Weltraum wurde dichter genutzt und stärker umkämpft. Für das US-Militär sei klar geworden, dass es freie Operationen im Weltraum nicht mehr voraussetzen könne.

Im Jahr 2018 wurde eine schon seit 2001 diskutierte Idee auf höchster Regierungsebene aufgegriffen: Brauchen die Vereinigten Staaten eine eigene militärische Weltraumteilstreitkraft? Im Kongress wuchs parteiübergreifend die Unterstützung dafür. Im Juni 2018 beauftragte Präsident Donald J. Trump das Verteidigungsministerium mit der Planung. Am 20. Dezember 2019 unterzeichnete er das National Defense Authorization Act für das Haushaltsjahr 2020 und ermöglichte damit die Gründung der Space Force.

Die neue Teilstreitkraft soll die gemeinsamen Streitkräfte im Weltraum schützen und gegnerischen Weltraum- und Counterspace-Fähigkeiten entgegenwirken. Guardians sollen Weltraumüberlegenheit herstellen und damit den Zugang der USA zu Sicherheits-, Handels- und Forschungsvorteilen des Weltraums sichern.

Bildunterschrift: Künstlerische Darstellung von Explorer 1.

Siegel und Delta-Symbol

Die Farben, die Symbolik und die Gestaltung des kurz nach Gründung der Space Force genehmigten Dienstsiegels und Delta-Zeichens beziehen sich auf die Geschichte militärischer Weltraumaktivitäten im US-Verteidigungsbereich.

Das Delta-Zeichen geht auf den griechischen Buchstaben Delta zurück. Seine Entwicklung wird von der Antike bis zum Weltraumwettlauf des 20. Jahrhunderts nachvollzogen, als Delta in der grundlegenden Raketengleichung eine wichtige Rolle spielte. Das Original zeigt diese Gleichung als Grafik und enthält einen QR-Code zur Geschichte der Space Force.

Notizen

Die Originalseite ist für handschriftliche Notizen vorgesehen und enthält keinen weiteren Sachtext.

Schlussaussage der Space Force

„Der Weltraum ist ein Bereich der Kriegführung.“

- Der amerikanische Lebensstil ist für Wohlstand und Sicherheit auf den Weltraum angewiesen.
- Gegner der USA seien bereit und fähig, amerikanische Weltraummacht zu begrenzen.
- Die Space Force werde das verhindern und die Interessen der Nation im, aus dem und in Richtung des Weltraums sichern.

Originalbroschüre: Version 2.1. Herausgeber: United States Space Force.

Übersetzungshinweis: Die vorliegende Ausgabe gibt sämtliche Fließtextabschnitte sowie die zentralen Textinhalte der Infografiken und Karten in deutscher Sprache wieder. Die komplexen Abbildungen selbst sind nicht nachgebaut. Bei strittigen Formulierungen gilt der englische Originalwortlaut.